

Aktion auf dem Marktplatz

Fantasievolles „Stadtlabor“ zum Tag der Erde

BORKEN (pet). Grüne Dächer mit Beeten und Bäumen, Solarmodule, kleine Windräder und Biogasanlagen für den Hausgebrauch, eine umweltfreundliche Seilbahn. „So vielleicht könnte unsere Schule und die Umgebung in 50 Jahren aussehen“, erklärt Eeske Henkel. Sie geht zur Schönstätter Marienschule und hat mit Mitschülerinnen auf mehreren Quadratmetern ein Modell gebastelt, wie das Borken der Zukunft aussehen könnte.

Das fantasievolle Werk war einer der Hingucker beim „Earth Day“, bei dem am Samstag mehrere Schulen und Initiativen präsentierten, wie aktiv sie in Sachen Umweltbildung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind. Zu dem „Stadtlabor“ unter freiem Himmel eingeladen hatte die Stadtverwaltung, Denise Trump vom Fo-



Ein Hingucker war das Stadtmodell, das Schönstatt-Schülerinnen gebastelt haben.

Foto: Berger

rum Altes Rathaus Borken führte durch das Programm. Martin Kamperschroer stellte beispielsweise umwelt-

freundliche Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen vor, Jennifer Oberpenning ihr Projekt, Schafwolle regio-

nal zu vermarkten und Daniel Bublitz vom Naturschutzbund informierte über Bemühungen zum Er-

halt der Artenvielfalt. Vertreten waren außerdem das Berufskolleg Borken, die Julia-Koppers-Gesamtschule und das Gymnasium Remigianum.

Das Borken-Modell der Schönstatt-Schülerinnen war nicht nur fantasievoll, sondern obendrein auch umweltfreundlich. Man habe fürs Basteln Material genutzt, das seit Jahren in der Schule geschlummert hätte, erläuterte Lehrer Tim Schwenz.

Einen neuen Verwendungszweck fanden beim „Stadtlabor“ auch leere Kloppapierrollen und Tetrapacks – als Pflanzbehälter für Blumen- und Gemüse-Sämlinge.

Der Earth Day (Tag der Erde) erinnert an den Jahrestag der Geburtsstunde der modernen Umweltbewegung im Jahr 1970 in den USA.